



## Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

nichts ist mehr, wie es war – die Parteienlandschaft wird durchgewirbelt. Offensichtlich scheint es auch in der Politik „Modetrends“ zu geben. Und Hessen erlebte den Florida-Effekt: auch dort gab es ja mal massive Unstimmigkeiten bei der Stimmauszählung. Unter dem Strich hat sich aber nach intensivem Nachzählen kaum eine Veränderung ergeben. Aber selbst wenn die SPD noch zweitstärkste Kraft geworden wäre: die FDP hätte einen SPD-Ministerpräsidenten mitgetragen, die Grünen mit Sicherheit nicht. Es wäre also bei dem geblieben, was sowieso kommt.

Noch ein Hinweis für Protestwähler: wer immer Protest wählt und Denkkzettel verpasst muss wissen, dass er/sie fünf Jahre mit dem Ergebnis leben muss.

## Aus dem Ortsbeirat

Viele Anträge gab es in der Oktobersitzung, von denen aber die meisten zurückgestellt oder abgelehnt wurden – selten in unserem Ortsbeirat. In der Bürgerfragestunde war die Niddabrücke in Harheim ein großes Thema, weil sie zeitweise geschlossen werden soll, um sie für den Baustellenverkehr zu ertüchtigen. Es wurde darauf hingewiesen, dass sehr viele Radfahrer dann Umwege fahren müssten und die S-Bahn erst am Frankfurter Berg eine Anbindung hätte. Alles eine Verlängerung der Wege von und zur Arbeit. Vorgeschlagen wurde, dass das THW einen Ponton über die Nidda schlagen solle.

Erneut wurde ein Verkehrskonzept für den Ortskern gefordert, aber dieses Thema ist wohl für längere Zeit verbrannt. Und – weil gerade noch Wahlkampf war – es wurde auch angeregt, dass die Parteien aus Nieder Erlenbach vielleicht selbst eine Plakatwand für alle errichten sollten. Ein Antrag des OBR dazu wurde negativ beschieden.

Folgende Beschlüsse wurden anschließend gefasst.

- Die Absenkung des Fußweges neben der Apotheke soll beseitigt werden (CDU).
- Der Weg Am Reinhardshof soll wieder nutzbar gemacht werden (Kies, Grüne).
- In der Straße Am Steinberg soll zwischen Alt Erlenbach und An der Bleiche ein absolutes Halteverbot eingerichtet werden (SPD).
- Die Trinkwasserqualität der Leitungen im Bürgerhaus soll überprüft werden (Hintergrund: sowohl dem Kerbverein als auch zuvor der SPD wurde gesagt, dass die Außenanschlüsse keine Trinkwasserqualität hatten; CDU).
- Bei der Aufstellung von Outdoor-Sportgeräten soll bei der Platzierung der Ortsbeirat einbezogen werden (CDU)-

Zurückgestellt und abgelehnt wurden eine Menge Anträge der Grünen und einer der SPD. Thema war vor allem Verkehrssicherheit. Die SPD forderte versetztes Parken in der Kapersburgstraße. Die Grünen wollten eine spanische Einfädelspur an der L3008 bei der Einfahrt Erlenbach Ost, Busse sollen an der Neuen Fahrt ordentlich die Kurve ausfahren, auf der Gegenseite sollten mitten im Gehweg Poller angebracht werden. Außerdem sollte die Endhaltestelle der Linie 29 an den Klingelborn verlegt werden (siehe auch Kommentar). Eine Tischvorlage zur Niddabrücke wurde mangels Zuständigkeit als Brief an den Harheimer Ortsbeirat weitergeleitet.

In der Bürgerfragestunde der Novembersitzung wurde bemängelt, dass in der Neuen Fahrt in Höhe von Haus Nr. 6 die Kfz bei Gegenverkehr häufig über den Bürgersteig fahren und somit Fußgänger gefährden (Anmerkung: der Verfasser fährt in eine Lücke, um den Gegenverkehr vorbei zu lassen, dieser fährt dennoch über den Bürgersteig – warum auch immer). Das Amt für Straßenbau soll zu einem Ortstermin geladen werden.

Auch das Bürgerhausrestaurant war wieder Thema. Es wird wohl keines mehr geben; dafür wird wohl eine Catering-Küche eingerichtet werden (Übrigens: in Braunfels und anderswo: gleiches Thema, gleiche Lösung).

Zum Fahrradweg nach Niedereschbach: hier scheint sich ein Landwirt aus Obererlenbach gegen den Grundstücksverkauf zu sperren.

In der Sitzung selbst wurden einige Anträge der Grünen aus der Oktobersitzung wieder vorgelegt, fanden aber auch diesmal nur bedingt Zustimmung. Verabschiedet wurden:

- Eine spanische Einfädelspur an der Ortsausfahrt Ost soll eingerichtet werden (Grüne).
- Absolutes Halteverbot an der Feuerwehrausfahrt soll erfolgen (BFF).
- Es soll geprüft werden, ob ein Grundstück zwischen der Liegenschaft Alt Erlenbach 15 und der Bushaltestelle in städtischem Eigentum oder einer stadtnahen Stiftung gehört, um dort ggf. einen Parkplatz einzurichten (CDU).
- Der Ortsbeirat wird aus seinem Budget wieder 1200 Euro für die Weihnachtsbaumbeleuchtung finanzieren.

Am 15. Januar wird wieder der traditionelle Neujahrsempfang um 20 Uhr im Bürgerhaus stattfinden. Außer den geladenen Gästen sind alle anderen Bürgerinnen und Bürger gerne eingeladen - wie übrigens bei jeder Ortsbeiratssitzung.



Bei **WARENPLANET.DE** finden Sie ständig wechselnde Angebote:  
Kunst, Gemälde, Elektro, Unikate, Sammlergegenstände und weitere Gelegenheiten.  
Ankauf und Vermittlungen von Kunst und Nachlässen Tel: 0151-21952212

## Schilda

*Fleißig Anträge haben die Grünen ja geschrieben, aber durchdacht waren die wenigsten. Deshalb fanden sie im Ortsbeirat auch keine Zustimmung. Am offensichtlichsten war das bei dem Antrag zur Verlagerung der Busendhaltestelle an den Klingelborn. Weil sich Anwohner wohl über laufende Motoren beschwert hatten, sollte das Problem mit der Verlagerung gelöst werden. Ganz abgesehen davon, dass es dort auch Anwohner gibt (Sankt Florian), wären dort erst Grundstücke für einen Halteplatz zu erwerben. Zudem hätten die Busfahrer einen extrem langen Weg zu der vom Ortsbeirat mit Stimmen der Grünen selbst beschlossenen Toilette an der Hohe Brück.*

*Auch die geforderten Pfosten mitten auf dem Bürgersteig sind mehr als*



**Diese Stadtteilzeitung wird von der Druckerei Spiegler gesponsert.  
Bitte empfehlen Sie uns als Dank an Freunde und Geschäftspartner weiter.**

**DRUCKEREI SPIEGLER.**  
DRUCKT FÜR IHREN ERFOLG!

Im Rosengarten 23  
61118 Bad Vilbel  
Telefon: 06101 802720  
info@druckerei-spiegler.de  
www.druckerei-spiegler.de

fragwürdig. Bei der Wiedervorlage waren sie zwar zum Rand verlegt, fanden aber dennoch keine Zustimmung. Man sollte mehr auf Qualität als auf Quantität achten.

Aber macht ja nix: Grün ist in und wird gewählt, auch wenn sie den größten Unsinn fordern.

Gert Wagner

## Reaktionen

Zu unserem Kommentar „Wir versteinern“ gab es mehrere Reaktionen. Dass sich manche geärgert haben, war ja von vornherein klar, aber die haben sich offiziell nicht gemeldet. Alle anderen Kommentare kann man so zusammenfassen: Endlich sagt's mal jemand!

Es wurde auch darauf hingewiesen, dass es nicht nur eine Frage der Entwässerung ist, sondern dass es in Frankfurt eine Vorgartensatzung gibt und man den Rückbau fordern könne. Zur Be(un)ruhigung: das Problem gibt es nicht nur bei uns. Ein Artikel in der Neuen Westfälischen trug folgende Überschrift: **Droht jetzt ein Schotter-Verbot? NRW-Städte wollen Pflanzen statt Kies.** Auch in der Süddeutschen soll es einen Artikel gegeben haben, also ein bundesweiter Trend.

Fehler werden gemacht, aber wenn man sie erkannt hat, kann man sie künftig vermeiden. So „sauber“ das mit den Steinen aussieht: überlegen Sie bei Ihrer Gartengestaltung, ob es da nicht bessere Lösungen gibt. Die Natur wird es Ihnen danken.

## Linie 25

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 wird die Linie 25 weiterhin auf den Fahrplan der S6 getaktet werden. Die Ringlinienführung soll aber aufgebrochen werden, um auf eventuelle Baustellenfahrpläne der DB AG reagieren zu können.

## Orientierung

Wählerinnen und Wähler beklagen, dass sie bei der SPD nicht mehr wissen, wofür sie steht. Auch im Ortsverein Nieder Erlenbach ist dieser Eindruck da, man sieht in einigen Punkten Klärungsbedarf. Aus einer ersten Diskussion sind folgende Punkte definiert worden, für die in der Partei konkrete Aussagen gefunden werden müssen:

- Gestaltung der modernen Arbeitswelt
- Der moderne Sozialstaat.
- Die Gestaltung Europas
- Die digitale Zukunft und Infrastruktur
- Umgang mit der Globalisierung und der damit einhergehenden Machtkonzentration.
- Vorschläge zur Lösung des Nord-Süd-Konflikts zur Vermeidung von Armutswanderung.

Zu allen Punkten wurden Lösungsvorschläge entwickelt und ein einem Antragsentwurf gefasst, der im Januar unter den Ortsvereinsmitgliedern diskutiert und verabschiedet und weiter „nach oben“ gereicht werden soll.

## Straßensanierungen

Es wurde viel gearbeitet am Nieder Erlenbacher Straßensystem – und es geht noch weiter. Am Schönblick ist die Sanierung abgeschlossen, Am Satz soll es weitergehen. Dazu hatte der Ortsbeirat die Idee, dass man dann auch die Stichstraße Am Bier gleich mit sanieren könne.

Länger dauert die Sanierung in der Alten Fahrt. Bis jetzt sind ja nur Vorarbeiten gelaufen, nämlich die Verlegung von Stromleitungen unter die Erde. Bis jetzt wurden die Häuser über die Dächer mit



Elektrizität versorgt. Und weil die Alte Fahrt komplett grundsaniert werden soll, wurden die Versorger (hier die Mainova) rechtzeitig informiert, damit sie ihre Arbeiten vorher erledigen konnten.

Warum dauert das so lange? Weil man bürgerfreundlich sein will. Löcher werden abends und vor dem Wochenende wieder zugeschüttet oder zumindest mit Platten überdeckt, damit Anwohner ihre Häuser erreichen – während der gesamten Bauzeit. Operation im laufenden Betrieb. Wenn dann die echte Sanierung beginnt, wird es wohl eine Komplettspernung geben.

Die Planungen des Straßenbauamtes sind dennoch nicht immer optimal. So war die Alte Fahrt lange für den Durchgangsverkehr gesperrt, in den parallelen Bornweg durfte man auch nicht einbiegen, weil ein Eckhaus saniert wurde. Wer nun glaubte, über den Erlenbacher Stadtweg in den Bereich Bornweg, Hohe Brück usw. zu kommen, war für ein paar Wochen auch getäuscht: auch der Stadtweg war gesperrt. Nur am alten Friedhof vorbei und durch die Egerländer Straße kam man wieder zu seinem Haus. Da wurden wohl einige Sperrungsgenehmigungen ohne Koordination erteilt.

## Kleiner Trost

Susanne Kassold (SPD) hat ihren Landtagswahlkreis nicht gewonnen und war auch über die Landesliste nicht abgesichert. Sie fand immerhin Trost darin, dass sie in ihrem Wahlkreis mit der SPD noch auf Platz 2 landete.

## Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr führen die Bodentrampler wieder ihrem Weihnachtsmarkt in der Obermühle durch, und zwar

**Freitag, 14.12.2018 ab 17:00** und

**Samstag, 15.12.2018 ab 15:00.**

Es gibt wieder viele Stände mit Basteleien und Selbstgemachtem, dazu natürlich Leckereien zum Essen und das Weihnachtsmarkttraditionsgetränk Glühwein (bzw. Punsch für die Kinder).

## Danke

Auch in diesem Jahr möchte sich WIR bei den Inserenten dieses Blattes und bei den Trägerinnen und Trägern bedanken, die dazu beitragen, dass Sie über vieles in unserem Stadtteil informiert werden.

Natürlich ist es einfacher, einfach alles auf eine Website zu stellen – aber wer schaut da schon regelmäßig nach? Nach wie vor ist das bedruckte Papier die bessere Alternative. Das gilt auch für Bücher. Während in der Belletristik der Anteil der verkauften E-Books bei etwa 15 % liegt, sind es bei Fachbüchern sogar nur knapp 5 %.

So wird es vorerst bei der Druckversion bleiben, solange sich noch Helferinnen und Helfer finden. Und wenn Sie mal was in einer älteren Ausgabe nachlesen wollen: die finden Sie auf unserer

Website im  
Archiv. Bleiben  
Sie uns  
gewogen –  
auch wenn Sie  
sich vielleicht  
manchmal  
ärgern.



**Daniela Sauer**



von Nieder-Erlenbach aus  
für die Gebiete Frankfurt, Bad Vilbel und Vordertaunus bis Neu-Isenburg

**Sie suchen einen Mieter / Nachmieter / Käufer?**

Ich helfe Ihnen gerne als Auftraggeber.  
Auch Wochenendtermine sind möglich

Diskretion, **Schnelligkeit, Service und persönlich** auf das Objekt  
abgestimmte Betreuung sind meine Image.

☎ (0 61 01) 40 38 40 📠 ...40 38 39 📞 0170. 3.40.86.99

## Theoretisch

Man stelle sich vor: wenn nur knapp 100 Wählerinnen und Wähler sich bei der Hessenwahl anders entschieden hätten und die SPD zweitstärkste Partei geblieben wäre, hätte es eine Ampelkoalition mit einem SPD-Ministerpräsidenten geben können. Theoretisch. Die FDP war dazu bereit; die GRÜNEN eventuell. Theoretisch.

Praktisch wäre diese Ampel wohl nicht zustande gekommen. Eine Dreier-Koalition ist immer schwieriger als eine Zweierkoalition. Und für die Grünen ist die CDU viel bequemer als SPD und FDP, da hätte es mehr Auseinandersetzungen gegeben.

Und so können sie bequem weiter regieren. Dank des ökologischen Bewusstseins der Wählerschaft wird es in Hessen weniger Abfall nach Wochenenden am Mainufer geben oder an Auf- und Abfahrten. Die Luft wird sauberer, weil ja die Grünen regieren. Theoretisch.

Praktisch: Seit 2012 gibt es ein Gerichtsurteil zum Thema Reinhaltung der Luft. Seit 2013 sind die Grünen in der Landesregierung, stellen den Verkehrsminister und die Umweltministerin und konnten etwas zur Umsetzung des Urteils tun. Machten sie aber nicht. Super! Und jetzt hagelt es Fahrverbote in den Städten, weil nichts getan wurde. Mit Nichtstun gewinnt man Wahlen! Einfach beispielhaft.

Mein Tipp für die SPD: gebt Euch ganz links, macht aber bitte nichts. Dann werdet ihr auch wieder gewählt. Bloß nix verändern.

Gert Wagner

## Solidarisch

Eine nachdenkenswerte Idee aus der Ortsvereinsdiskussion: Warum nicht den Soli beibehalten und wirklich solidarisch verwenden in Ost und West für Alten- und Krankenpflege? Dann gäbe es lange keine Beitragserhöhungen mehr.

## Eine Weihnachtsgeschichte

Schön ist unser Erlenbacher Weihnachtsbaum wieder, und der Ortsbeirat hat sich die Beleuchtung wieder 1200 Euro kosten lassen. Was?! sagen da viele – das mache ich billiger. Na ja, wenn man die Mehrwertsteuer rausrechnet, bleibt nur noch ein Tausender. Und da der Baum für eine Leiter etwas hoch ist, muss ein Hubwagen anrücken, den hat man zuhause auch nicht vorrätig. Und dann arbeiten da zwei Mann dran, die ihren Lohn wollen und für die auch die Sozialabgaben ordentlich bezahlt werden sollen. Die müssen die Beleuchtung auch fachgerecht an den Verteilerkasten anschließen.

Und deren Chef muss den Hebebühnenwagen bezahlen und will auch noch was dran verdienen. Und schon ist die große Summe gar nicht mehr so riesig, wie sie anfangs erscheint. Von den anfänglichen 1200 Euro fließen mindestens 400



*Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches 2019 wünschen Ihnen*

*Ihr SPD-Ortsverein Nieder Erlenbach*

*Ihre SPD-Ortsbeiratsfraktion*

Euro als Steuern und Sozialabgaben wieder zurück in öffentliche Kassen. Ein bisschen bekommt auch der Hubwagenhändler, und vom Rest kaufen der Chef und seine zwei Mitarbeiter ihren Familien schöne Weihnachtsgeschenke. Und alle freuen sich, dass der Ortsbeirat 1200 Euro für Weihnachten locker gemacht hat. Frohe Weihnachten!

---

### **Impressum**

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt. Internet: [www.spd-nieder-erlenbach.de](http://www.spd-nieder-erlenbach.de) .

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 2400, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790, email: Gert-R.Wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

**Spenden:** IBAN DE92 5005 0201 0000 2037 37